



## Leitbild der Stiftung Leben und Arbeiten

### für ihre Lebensorte und die Ottersberger Manufakturen

#### **Die Lebensorte**

Ziel und Aufgabe, der von der Stiftung Leben und Arbeiten getragenen Lebensgemeinschaften ist es, Lebens- und Entwicklungsort für Menschen mit unterschiedlichsten Begabungen und Behinderungen zu sein. Dazu macht die Stiftung differenzierte Angebote im Wohn- und Arbeitsbereich. Grundlage für die Arbeit an den Lebensorten ist die von Rudolf Steiner begründete anthroposophische Menschenkunde.

Durch die gemeinsame Arbeit an der Sozialgestalt bemühen wir uns, um neue Formen eines selbstbestimmten Zusammenlebens und Arbeitens in denen individuelle Förderung stattfindet. Durch Mitarbeiter, die in den Lebensorten leben, findet eine besondere Form von Inklusion statt. Persönlichkeitsentwicklung und Stärkung individueller Fähigkeiten werden unterstützt durch bewusste Hüllenpflege mit medizinischen und therapeutischen Mitteln, im Sinne der anthroposophischen Sozialtherapie, und einem vielfältigen künstlerischen und kulturellen Bemühen. Unsere Fachlichkeit erweitern wir mit dem Bemühen um die Wesenserkenntnis des Gegenübers, um ihn fördern und unterstützen zu können, damit er seine verborgenen Intentionen und Impulse wahrnehmen, entwickeln, und leben kann, verbunden mit dem Ziel an den Lebensorten zu einer Kultur des gegenseitigen Geben und Nehmens kommen. Da die Lebensorte auch ein Teil der Gesellschaft sind, wollen wir uns der gesellschaftlichen Gesamtverantwortung und der Verantwortung der Erde gegenüber stellen und suchen deshalb ein Miteinander von Mensch, Tier und Natur, welches sich in einen achtsamen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen ausdrückt. Die Bearbeitung der uns anvertrauten Erde richtet sich nach den Gesichtspunkten der biologisch - dynamischen Wirtschaftsweise.

#### **Ottersberger Manufakturen**

Im Zusammenwirken mit den Wohnbereichen der Lebensorte in der Stiftung wollen die Ottersberger Manufakturen als anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen ein Lebensumfeld bieten, in dem die Teilnehmer des Berufsbildungsbereichs, die Beschäftigten der Werkstatt und die Besucher des Förderbereichs vielfältige Angebote zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit nutzen können und damit die Möglichkeit zur Teilhabe an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens bekommen. Die Zusammenarbeit mit Betrieben des Handwerks- und Dienstleistungsbereichs soll über die Lebensorte und die Werkstatt hinausgehende Perspektiven eröffnen.

#### **Berufsbildungsbereich der Ottersberger Manufakturen**

Die Vermittlung von Sozialkompetenz, sowie von beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten ist insbesondere das Anliegen im Berufsbildungsbereich. Dabei ist die Förderung der persönlichen Entwicklung der Teilnehmer wesentliche Voraussetzung für eine nachhaltige Teilhabe am Arbeits- und Wirtschaftsleben. Kulturelle Bildung ist in diesem Zusammenhang notwendiger Bestandteil der Bildungsmaßnahme.



Mit inhaltlich und methodisch differenzierten Bildungsangeboten, sowie integrierten internen und externen Praktika soll den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, den Ihren persönlichen Wünschen und Fähigkeiten entsprechenden Lebensentwurf umsetzen zu können. Ziel ist die Befähigung, Angebote des allgemeinen Arbeitsmarktes wahrnehmen zu können.

Methodisch sollen die, aus der Salutogenese hervorgegangenen Merkmale von Sinnhaftigkeit, Handhabbarkeit und Verstehbarkeit, durch nachvollziehbar gestaltete Arbeits- und Produktionsprozesse realisiert werden können. Die Möglichkeit der Identifikation der Teilnehmer mit ihrer eigenen Tätigkeit ist die Absicht. Die Haltung der Fachkräfte im Bildungsalltag soll dabei eine einladende, ermutigende und inspirierende sein. Die Mitarbeiter sollen die Teilnehmer auf ihrem Weg der Entdeckung ihrer verborgenen Impulse und Intentionen unterstützen und sie befähigen die Wahl für ihren künftigen Arbeitgeber / Arbeits- oder Beschäftigungsort treffen zu können. Dies erfordert von den Mitarbeitern eine fachliche Kompetenz, die durch regelmäßige in- und externe Weiterbildungen gesichert werden soll, um die Qualität der Maßnahmen laufend den aktuellen Entwicklungen anpassen zu können.

Mit der angelegten Differenzierung und Strukturierung der Arbeitsfelder soll die Möglichkeit gegeben werden, den individuellen Neigungen und Möglichkeiten der Teilnehmer den angemessenen Entwicklungsrahmen zu geben. Dabei liegen in jedem Arbeitsfeld andere persönlichkeitsfördernde Potentiale. Die Arbeitsfelder des Dienstleistungsbereichs (wie Cafe', Theater, Gästehaus, Märkte, Läden, Golfplatz- Garten- und Grünpflege), erlauben die Umsetzung der Leitgedanken der Inklusion, wie sie auch in der UN-Konvention formuliert sind.

Auch die methodische Ausrichtung des allgemeinbildender Unterricht soll die Ziele: entdecken der eigenen Impulse/Visionen/Intentionen, Erwerb/Erhaltung der Kulturtechniken, Blick auf gesellschaftliche Zusammenhänge im Fokus haben. Der Fachunterricht, der im Sinne eines lebenslangen Lernens zusammen mit Beschäftigten im Arbeitsbereich durchgeführt werden soll, kann zu einer Perspektivenerweiterung führen. Der Bildungsbegleiter soll für eine laufende Reflektion und Anpassung zur Gewährleistung eines individuell angepassten Inhalts- und Methodenangebotes beitragen.

Uns ist bewusst, dass die Gestaltung der Gebäude, der Arbeitsumgebung, des Tagesablaufes und der Ernährung zur Qualität der Maßnahme beiträgt und von uns bewusst ergriffen wird.

## Quellen:

Der Versuch eines lebendigen und zeitgemäßen Umgangs mit der anthroposophischen Menschenerkenntnis, die uns eine bewusste Auseinandersetzung mit Reinkarnation und Karma ermöglicht, hilft uns bei diesem vielfältigen Bemühen. Die Gemeinschaft ist für uns die Basis, um die Lebensgemeinschaften zu Orten der Kraft werden zu lassen, der bestärkend auf uns zurückwirkt. In den von uns geschaffenen freien Gestaltungsräumen können individuelle Impulse verwirklicht werden. Ein rhythmisch gestalteter Tages- und Jahreslauf und eine gesunde Ernährung fördern die Harmonisierung der Lebensprozesse des Einzelnen und der Gemeinschaft. Intensive Begegnungen und die konstruktive Auseinandersetzung mit Konflikten gehören für uns zu einem wahrhaftigen Zusammenleben genauso wie der humorvolle Umgang mit uns selbst und anderen. Die bewusste Gestaltung der religiösen Jahresfeste, vielfältige kulturelle Veranstaltungen und künstlerische Betätigungen schaffen einen wesentlichen Bestandteil für wirkliche Lebensqualität.